

Sessiontitel: Demokratie emotionalisieren

Sessiongeber*in: ...

Impulse/Probleme/Erfahrungen

- Rechtspopulisten und Rechtsextreme emotionalisieren ihre Themen
- Demokraten reagieren und sind erregt über Demokratiefeinde
- Demokratische Prinzipien und Errungenschaften sind zu wenig emotionalisiert
- Das Demokratische Lager tribt die Themen zu wenig, ist nicht auf dem Fahrersitz, sondern reagiert hauptsächlich.
- "Wir" sind in den letzten Jahrzehnten nicht gefordert gewesen, unsere Demokratie emotional zu verteidigen
- Grunderzählung der Rechtsextremem (auch AfD): Demokratie verächtlichen / Zerstörung der Demokratie

Wesentliche Fragen

- Wie können wir Demokratische Grundsätze und Errungenschaften emotionalisieren?
- Wie vermeiden Demokraten nur reaktiv erregt zu agieren?
- Wie verhindern wir über die Stöckchen der Rechtspopulisten zu springen und verhindern deren Themen Reichweite geben?
- Wie können Demokraten die Themenführerschaft stärker übernehmen?
- Wie können wir "Abgehängte" bzw. "Ausgegrenzte" mit der Emotionalisierung erreichen?
- Wie kann es gelingen eine "Vision" zu kommunizieren, die nicht platt ist. demokratische Werte zur Grundlage hat und über ein Narrativ / eine Story Durchschlagskraft entwickeln kann?

Ideen/Ansätze

- Botschaften vorbereiten und gemeinsam nutzen
- Emotionalisierbare Bereiche identifizieren (auch negative wie "Hannau Anschlag: Rassismus tötet Menschen. Insgesamt 10 Tote. Das ist schrecklich!")
- Eigene Themen definieren nicht nur auf Provokationen reagieren
- Kritische Themen definieren adressieren und demokratische Lösungen aufzeigen.
- Zielgruppen definieren und entsprechende orientierte Ansprache und Emotionalisierung
- "Positivkampagne": Werbekampagne für demokratische Werte entwerfen
- O-Töne von diskriminierten Personen transparent machen

- In der Debatte die Vereinbarkeit von Aussagen/Strukturen... mit demokratischen Werten verbinden: Ist das/ handeln wir gerecht? solidarisch?...
- Debatte in realen und analogen Räumen führen und nicht nur im Netz
 - Hoffnung: realer Raum wirkt stärker als digitaler
- folgendes Bild kann hilfreich sein: "Wir sitzen auf dem Fahrer*innensitz." - keine Reaktion, sondern Aktion
- Demokratie braucht: "für Demokratie eintreten" in konkreten Lebenssituationen (Im Verein, im Stadtteil, in der Schule...)
 - nicht zu zaghaft und selbstbewusst sein und dabei emotionalisieren (Bsp: Kampagne des DGB in den 80ern: *Mach meinen Kumpel nicht an!")
 - Beispiel Image Kampagne 70er Jahre ("Die Polizei dein Freund und Helfer", denn im Nationalsozialismus war die Polizei oft weder Freund noch Helfer). Demokratie Image-Aussage: "Demokratie und Vielfalt ist Garant und Basis für unser friedliches und freiheitliches Zusammenleben" Anmerkung von einem Historiker, der nicht in der Session war: Der Slogan stammt ursprünglich aus der Weimarer Republik und wurde auch im NS benutzt.
- ohne zu moralisieren trotzdem emotional zu sein
- Demokratie braucht eine "Vision"
- Geschichten des Gelingens kommunizieren, die Emotionen ansprechen / starke emotionale Bilder: Positives in den Vordergrund stellen (Gegenbeispiel: "Dauerjammern" - Außenwirkung fatal)
 - Viele Player/Verbündete mit ins Boot holen: Musik / Kulturschaffende
 - Narrativ und Dynamik der AfD brechen: "Nicht wie Kaninchen auf die Schlange starren."
- ermutigendes Wording: "Ja wir haben komplexe Probleme, aber gemeinsam finden wir eine gute Lösung..."
- klare Trennlinien formulieren (Menschenrechte: Menschenrechte/freiheitlich-demokratische Grundordnung)
- Erzählung: Wir müssen den Raum schützen.
- Bsp. Wieso liebt ihr Demokratie, ohne Antirede miteinzubauen
- Positive Stimmung erzeugen über Konzerte, Kunst, Spass gemeinsame Lieder etc.
- Die Frage mit einem Gegenüber erörtern: "Wer von euch hat keine Migrationsgeschichte in der Familie"
- ERzählen wir doch mer Geschichten des Gelingens inkl. den Herausforderungen und Problemen die es gab.
- In den eigenen Aussagen nicht zu zaghaft sein sonst verzagt man

Ziele – Visionen

- Themenführerschaft übernehmen
- Emotionalisierende Kernaussage bereitstellen/sammeln für sich und andere
- Stärkung über gemeinsame Aussagen und Emotionen

Links – Literaturhinweise

- Wer spaltet unsere Gesellschaft? (Steffen Mau, Soziologe) Podcast Lage der Nation Nr 369 <https://lagedernation.org/podcast/ldn369-spezial-wer-spaltet-unsere-gesellschaft-steffen-mau-soziologe/>
- Thomas Laschyk (Initiator Blog Volksverpetzer) <https://taz.de/Umgang-mit-der-AfD/!5988634/>
- DEMokratie und Gefühle: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/30887/demokratie-und-die-macht-der-gefuehle/>
- Joachim Bauer: "Fühlen, was die Welt fühlt." oder "Das emotionale Gen."
- Zitate zu Demokratie: <https://www.bipar.de/zitate/>

Nächste/r Schritt/e?

- Ideen und Aussagen sammeln für sich oder auch für andere. Für anderen bitte Ideen an folgende eMail Adresse senden. Idealerweise konkrete (auch "persönlich-motivierte") Aussagen senden, wieso ich die Demokratie schützen möchte? Wieso ist Demokratie und die demokratischen Prinzipien für mich wichtig? eMail: ...

Wer kümmert sich darum?

- ... sammelt Beiträge (via ...) und versucht eine Internet Plattform zu erstellen

Bis wann?

- Ohne Termin